

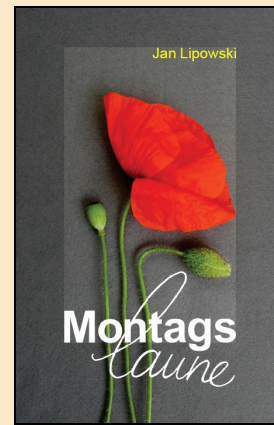
Aus dem Repertoire von Jan Lipowski

- ❖ Amüsante Texte über kleine Missgeschicke im gar nicht grauen Alltag, vergnügliche Dialoge zwischen Frau und Mann, federleichte Carpe-Diem-Botschaften, Geschichten über gesunde Ernährung, gesundes Trinkverhalten und das *Älterwerden bei Männern*.
- ❖ Multimedia-Lesungen (Buchtitel = Programmtitel) und die aktuellen Programme: »Heiter Scheitern!«, »Lachen ist die beste Medizin«, »Heißkalte Winterabenteuer« (als Weihnachts- oder Glühweinlesung) sowie »Beste Beziehungsdialekte aller Couleur!«
- ❖ Teilnahme an Lesefestivals, Firmenveranstaltungen, kulturelle Programme zu Weihnachtsfeiern und Mädelsabenden/Ladies-Nights und Frauentagsfeiern ... Ich freue mich auf Ihre Anfrage und entwickle sehr gern ein individuell passendes Programm für Sie.
<https://janlipowski.de/>

Jan Lipowski

»Freude lässt sich nur voll auskosten,
wenn sich ein anderer mitfreut.«

Mark Twain



»Montagslaune« • Taschenbuch, Klappenbroschur
10. Aufl. 2024 • 144 S. • 9,90 € • ISBN 978-3-86367-100-6



»Rotweinlaune ...« • Taschenbuch, Klappenbroschur,
10. Aufl. 2026 • 144 S. • 9,90 € • ISBN 978-3-86367-101-3



»Was du heute kannst ...« • Taschenbuch, Klappenbrosch.
6. Auflage 2025 • 144 S. • 14,95 € • ISBN 978-3-86367-103-7

»... und Lachen ist
die beste Medizin!«



besonders geeignet für Leser von 19 - 99 Jahren

Hebt die Laune!

Die Fortsetzung von:
»Was du heute
kannst entkorken,
das verschiebe nicht
auf morgen!«

Amüsante Texte
für »chronisch«
gute Laune ...

»Feine Geschichten!«
(amüsierte ZuhörerIn)

Flüchtigkeitsfehler

Bereits Mark Twain warnte: »Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern – Sie könnten an einem Druckfehler sterben.« Aber auch das flüchtige Lesen von Artikeln oder gar die Reduktion auf eine Überschrift kann dramatische Folgen haben!

Zum Beispiel die Mahnung: »Fruchtsaft für Kleinkinder? Nicht häufiger als Champagner für die Eltern!«

Wissen Sie, was dieser Ratschlag mit meiner Familie gemacht hat? Die Kinder sind klein, wir lieben sie sehr und unsere Kinder lieben Apfelsaft. Und wie sollten wir diese Harmonien erhalten und gleichzeitig obige Forderung erfüllen? – Genau! Wir trinken nun Champagner in rauen Mengen ..., früh, mittags und abends.

Ja, sicher, wir ruinieren damit die Familienkasse (und die Lebern), aber die lieben Kleinen können jetzt lecker Fruchtsaft trinken, so viel sie wollen. Liebende Eltern müssen eben Opfer bringen! Und wir machen das ja auch mittlerweile wirklich gern. – Prosit!



Zum Autor

Jan Lipowski, geboren in Dresden, schreibt Kurzgeschichten & amüsante »Kurzprosaschnipsel«. Er lebt in Chemnitz, liebt u. a. das Dessau-Wörlitzer Gartenreich ... Mehr zu seinen Projekten unter: www.janlipowski.de

Notfall!?

Die letzte Arbeitsschutzbelehrung hatte ich tief verinnerlicht, die Scheiben des Poolfahrzeugs sorgfältig freigekratzt, alle Rückspiegel korrekt eingestellt, Beleuchtung, Reifendruck sightgeprüft und sogar die Gurte der Rücksitzbank über Kreuz eingeklickt, denn ich hatte einige schwere Druckerpapierkartons im Kofferraum.

Meine Dienstfahrt verlief denn auch ohne besondere Vorkommnisse, bis ich an einer roten Ampel halten musste. Der Wagen, der vor mir stand – brannte! Dichte Rauchschwaden waberten seitlich heraus, die Seitenscheibe schien offen zu stehen. – Also Warnblinkanlage an und raus aus dem Wagen! Blitzschnell holte ich den 2-l-Feuerlöscher aus dem Kofferraum, rannte nach vorn, zertrümmerte mit dem Boden des Pulverlöschers die Seitenscheibe, da diese bis auf einen Spalt geschlossen war, entsicherte den Pulverlöscher ... und erblickte einen ... mich entsetzt anstarrenden Fahrer, der seine E-Zigarette in den zitternden Fingern hielt.

Zu böse!

Ich telefoniere mit Tobias. Ernste Themen. So ernst, dass ich mich bereits aufs Ende freue, da er dann stets etwas Lustiges erzählt. Diesmal gibt er einen Dialog zweier Viertklässler zum Besten, den ich lieber als tiefschwarzen Witz einstufen möchte:

Bube 1: »Guck ma. Liegt da nich *Crystal Meth* auf der Terrasse!?!«

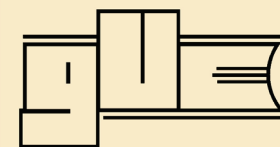
Bube 2: »Was ist denn eine Terrasse?«

Jan Lipowski: **Alltag ist heilbar!** – Ein Alltags(ver)führer.

Die Frage, ob Alltag heilbar ist, wird nicht gestellt, sondern beantwortet. Natürlich zwischen den Zeilen und positiv, zumindest wenn man den Wunsch seiner Kinder nach Heimtieren klug löst, Geduld in gehobenen Restaurants zeigt, selbst auferlegte Diätversuche federleicht nimmt und sich mit Freunden regelmäßig zur »Väterberatung« trifft.

Wenn Flüchtigkeitsfehler vermieden und zwischen gesunder und zu gesunder Ernährung unterschieden wird, so übersteht man gelassen bis schlagfertig auch Begegnungen mit fremden Hunden. Die Entdeckung der komischen Seiten des Alltags ist der reiche Lohn. – Doch darf man auf einer Dienstreise per Bahn nachts allein gestrandet in einem Moment der Verzweiflung die Chefsekretärin anrufen?

Jan Lipowski schreibt amüsant, mit Schwung, sensibel und lebensnah. – Mittlerweile der 5. Band mit amüsanten Texten, treffend gewürzt mit genialen Cartoons von Uwe Krumbiegel!



GUC-Verlag ▪ www.guc-verlag.de

»Alltag ist heilbar!«- Klappenbroschur, 3. Auflage,
144 Seiten • mit einem Foto (janlipowski.de)
& 19 Cartoons (www.uwe-krumbiegel.de)
ISBN 978-3-86367-104-4 • 14,95 € [D]